

Halbmarathon Tegel am 7.9.2007

Life's a piece of shit
When you look at it
Life's a laugh and death's a joke, it's true.
You'll see it's all a show
Keep 'em laughing as you go
Just remember that the last laugh is on you.

(Eric Idle)

Starte zusammen mit Christophs Di+Do-Läufergruppe. Erster Kilometer in 3:46. Da bleibt wenig Raum für eine Endbeschleunigung. Ab dem 2-km-Schild bin ich diese Sorge los: die linke Wade ist wieder fest. Falle zurück. Läufer überholen mich. Sind wir hier beim Schwimmen, oder was? Denke nach. Berufe ein Emergency-Meeting ein. Kleinhirn, Großhirn und Wade nehmen teil. Die vom Ehrgeiz zerfressene Seele heute ohne Stimmrecht. Gott sei Dank. So wird eine vernünftige Entscheidung getroffen: weiterlaufen nur, wenn Schmerzen nach der ersten Runde weg sind. Normalerweise ist die Wade nach 6-8 km weich geklopft. Kennt man ja vom Wiener Schnitzel.

Korkenzieherbrücke auf dem sechsten Kilometer. Rainer R. schon in Sichtweite. Trainiert erst seit zwei Wochen wieder. Sagt er. Naja. Wie auch immer.

Bei Kilometer sieben schmerzfrei. Neue Taktik: sofortige Einleitung der primären Endbeschleunigung. Christop in Sicht. Kilometer 9. Gleich erkennt er mich am Klang meines Schrittmusters. Versuche ihn zu täuschen. Pfeife ein Lied von Eric Idle. Höre ein deutliches „Ar...“. Erwähne ihn an seine Endbeschleunigung.

Runde eins abgehakt. Weitere Di+Do-Läufer in Sicht. Kilometer 13. Am Rathaus Reinickendorf ist der nächste fällig. Kilometer 16. Zwei weitere Di-Do-Läufer geschluckt. Rainer R. wieder distanziert, fehlt nur noch Rainer T. für den Sieg in der R*iner-Wertung. Bei Kilometer 19 erreicht mein Atem Rainers Genick. Auf der 1,0975-Kilometer-Halbmarathonzusatzschleife setze ich zum Überholmanöver an. Mist. Er wehrt sich. Zweifel kommen auf. Soll ich ihn wieder vorlassen? Krieg' ich ihn im Sprint? Unsicherheit. Für einen Moment: Angst.

Aber dann spüre ich sie wieder: die dunkle Seite der Macht. Und erst leise, dann immer lauter höre ich wieder diese Stimme. Schwermütig, aber bestimmt im Ton. Röchelnd. Stöhnend. Sie ruft mir zu: „Luke. Luuuuuke. Luke, Du bist mein Sohn - Luke. Ich bin Dein Vater.“ Ich fühle unendlich Stärke. Das war es. Das Zeichen. Jetzt ist es soweit. Die Zeit ist gekommen: finale Endbeschleunigung. Kilometer 20 in 3:34. Noch höre ich Rainers Schritte. Sie werden leiser. Geschafft. Mein Laserschwert hat seinen eisernen Willen durchschnitten.

Mein Puls rast. Ich atme laut. Aber was sehe ich da? Och nee, noch ein Gegner! Wägt sich sicher im Schutze der Walker. Aber nein. Du sollst mir nicht entkommen. Ich lege ein letztes Mal zu. Die Kurve

zur Zielgerade rückt in Sichtweite. Wenn ich ihn da nicht habe, kommt es doch noch zu einer Sprintentscheidung. Sprintentscheidungen sind hart. Vor allem für meine Wade.

Er hört mich. Dreht sich um. Beschleunigt. Viel geht nicht mehr. Bin neben ihm. Auf der Zielgeraden. Schau in seine Augen. Er gibt auf. Lässt sich zurückfallen. Das Ziel gehört mir. Der Sprecher krächzt meinen Namen. Ich habe den Sprint um Platz 16 gewonnen! Das war es wert. Das war ich meiner Wade schuldig. Jetzt zwick sie wieder. Ich humple zum Getränkestand. Mein Sprintopfer vom Vorjahr ist schon 1:25 Minuten hier...

...Always look on the bright side of life.

Halbmarathon Tegel - 7.9.2008									
Pl.	M	W	Name	AK	Platz	Zeit	../km	..Vorjahr	delta
1	1	-	Hilpert, Patrick	M20	1	1:15:01	3:33,3	-	-
2	2	-	Sobczynski, Piotr	M20	2	1:15:12	3:33,9	1:15:37	-00:25 -0,5%
3	3	-	Seher, Daniel	M20	3	1:15:48	3:35,6	-	-
:									
11	11		Sprintopfer 2007	M40	2	1:19:43	3:46,7	1:20:03	-00:20 -0,4%
:									
16	16	-	Braun, Reiner	M40	5	1:21:08	3:50,7	1:19:46	01:22 1,7%
17	17		Sprintopfer 2008	M20	6	1:21:11	3:50,9	-	-
18	18	-	Thomas, Rainer	M40	6	1:21:31	3:51,8	1:20:50	00:41 0,8%
19	19	-	Di+Do-Läufer Daniel	M50	1	1:21:41	3:52,3	1:23:00	-01:19 -1,6%
27	27	-	Di+Do-Läufer Oliver	M45	7	1:22:23	3:54,3	-	-
32	32	-	Di+Do-Läufer Christian	M40	10	1:22:52	3:55,7	-	-
36	36	-	Ruf, Rainer	M30	3	1:23:09	3:56,5	-	-
48	48	-	Di+Do-Läufer Alexander	M35	6	1:24:22	3:59,9	-	-
50	-	1	Di+Do-Läuferin Karsta	W45	1	1:24:33	4:00,5	-	-
72	71	-	Neutzner, Christoph	M35	7	1:26:36	4:06,3	-	-
131	127	-	Beck, Michael	M30	18	1:30:03	4:16,1	1:32:52	-02:49 -3,0%
178	-	10	Leuendorff, Anja	W30	1	1:33:27	4:25,8	-	-
233	219	-	Roesler, Robert	M45	40	1:35:48	4:32,4	1:34:15	01:33 1,7%
350	-	25	Braunert, Anette	W40	5	1:39:41	4:43,5	1:34:15	05:26 5,8%
482	439	-	Eyerund, Detlef	M40	107	1:44:20	4:56,7	-	-
506	-	45	Thiel, Maren	W20	8	1:44:58	4:58,5	1:54:47	-09:49 -8,6%
560	505	-	Stang, Hendrik	M35	75	1:46:47	5:03,7	-	-
646	-	74	Hacke, Siglinde	W55	3	1:49:27	5:11,3	-	-
901	-	139	Stach, Lori	W40	33	1:56:49	5:32,2	-	-
1086	896	-	Siegel, Uwe	M40	203	2:03:20	5:50,8	1:58:17	05:03 4,3%

Auch Rainer Ruf gelingt es noch, in die Phalanx der Di+Do-Läufer einzudringen, schafft aber nur Platz drei in der heutigen R*iner-Wertung. Christop knapp hinter der ersten Frau. Michael fast drei Minuten schneller als im Vorjahr, aber immer noch drei Sekunden über der Ehrengrenze. Schade. Dahinter Anja – versucht sich wie immer auf dem letzten Kilometer noch zum anschließenden Radeln zu verabreden. Robert 1:33 Minuten langsamer als 2007. Anette noch klar unter der 1:40 Stundengrenze. Detlef knapp vor Maren, die knapp zehn Minuten schneller als im letzten Jahr läuft! Siglinde, Lori und Uwe beenden den bunten Reigen der SCC Triathleten.